

Tätigkeiten einer Samariterin/eines Samariters

Fabienne Frei spricht über die vielseitigen Tätigkeiten einer Samariterin



Was macht eine Samariterin?

Wir sind ausgebildet in Erster Hilfe auf der Stufe der Laienhelfer und gewährleisten so die medizinische erste Notfallversorgung bis die Profis übernehmen. So können viele Leben gerettet werden. Wir verteilen nicht nur «Pflasterli», was die meisten immer noch glauben. Um Sanitätsdienst leisten zu können, müssen wir schon einiges draufhaben sowie einige Kurse besuchen und regelmässig an Übungen teilnehmen. Grosse Wunden zu versorgen, Brüche zu erkennen und diese zu schienen, gehören genauso zu unseren Aufgaben wie der Umgang mit Hilfsmitteln, Blutdruck messen, Sauerstoff verabreichen, entscheiden, ob es das Krankenauto braucht oder nicht und vieles mehr.

Wieso wird man Samariter/in?

In einem Samariterverein zu sein bringt den grossen Vorteil, zu wissen, was bei einem medizinischen Notfall zu tun ist. Es gibt einem Sicherheit, man kann helfen, wenn andere in

Not sind. Ich selbst bin sehr froh, dass ich weiss, wie ich handeln kann, wenn jemand meine Hilfe braucht. Die Dankbarkeit der Betroffenen ist gross. Und wer möchte nicht selber, wenn er in Not ist, Hilfe erhalten?

Das Schöne am Vereinsleben ist natürlich auch die Zusammengehörigkeit, die Arbeit im Team, das gemeinsame Lernen. Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und teils der Polizei sowie der Feuerwehr sind ebenso spannende Argumente, um Samariter/in zu werden.

Wo arbeiten Samariter/innen?

Jeder Verein hat sein Vereinslokal, wo die monatlichen Übungen und öffentlichen Kurse stattfinden. Bei Betriebssamaritern finden die Kurse jeweils in der entsprechenden Firma statt.

Was ist die Hauptaufgabe eines Samariters?

Unsere Aufgaben sind für eine optimale medizinische Erstversorgung der Bevölkerung zu sorgen wie:

- Erste-Hilfe zu leisten an Verunfallten und Kranken.
- Die Bevölkerung in Laienhilfe auszubilden in Theorie und Praxis mittels Fallbeispielen. Dazu gehören: Nothilfekurse / BLS-AED = Herz-Lungenwiederbelebung, Umgang mit dem AED-Gerät (Defibrillator) / Notfälle bei Kleinkindern / IVR2 (früher Samariterkurs) / Unfälle beim Sport usw.
- Sanitätsdienste und Einsätze, spontane Hilfe für Personen, die in medizinische Not geraten sind durch Unfall oder Krankheit.





- Unterstützung der professionellen Rettungskräfte (z. B. Einsätze bei den COVID-Tests und Impfzentren).
- Die Durchführung beziehungsweise Organisation von Blutspendenaktionen.
- Ausbildung von Betriebssamaritern.

Woher kommt dieser Name?

Die Namensgebung ist auf die Erzählung im Lukasevangelium zurückzuführen. Ein Mann soll auf dem Weg von Samaria nach Jericho einen verletzten Mann am Wegesrand gesehen haben, seine Wunden versorgt und ihn in eine Herberge gebracht haben, wo man sich um ihn kümmerte. Das Wort Samariter ist von Samaria abgeleitet.

Wer kann Samariter/in werden?

Samariter/in kann jeder werden, wer will. Ab 18 Jahren kannst du einem Verein in deiner Umge-

bung beitreten. Manche Vereine bieten «Help-gruppen» an. Einer Help-Samaritergruppe kannst du schon ab 8 Jahren beitreten.

Benötigt man dazu eine spezielle Ausbildung?

Nein, jede Person hat die Möglichkeit, Samariter/in zu werden, egal welchen Beruf er oder sie ausübt. Die Fähigkeiten, die du dazu brauchst, lernst du im Verein. Folgende Kurse sind dafür nötig: Nothilfekurs, BLS-AED (zus. IVR1) und der IVR2. Der IVR2 baut auf dem IVR1 auf und vertieft und erweitert dein Wissen und deine Handlungsfähigkeit. Du hast dann das Niveau Ersthelferstufe 1 oder 2.

Arbeiten Samariter/innen gratis?

Ja und nein. Alles was vereinsintern geschieht, machen wir freiwillig. Wir bezahlen, wie in jedem anderen Verein auch, Mitgliederbeitrag. Wenn wir Posten stehen werden wir entlohnt,



das heisst wir bekommen einen Stundenlohn. Unser Einsatz muss der Veranstalter bezahlen.

Werden Samariter beigezogen bei Veranstaltungen und wieso?

Ja unbedingt! Wir Samariter sind für die medizinische Sicherheit und Grundversorgung vor Ort zuständig. Der Veranstalter eines Ereignisses ist verpflichtet für notfallmedizinische Grundversorgung zu sorgen.

Konnten Sie Ihr Wissen schon oft einsetzen? Erzählen Sie noch etwas über sich!

Ja, schon mehrmals konnte ich mein Wissen einsetzen zum Beispiel im Postauto, als ein Fahrgast bewusstlos wurde und bereits zwei Mal hoch über den Wolken im Flieger, wo das nächste Spital nicht gleich um die Ecke ist. Da waren alle froh, dass wir drei Personen an Bord waren, die helfen konnten.

Schon mit 7 Jahren habe ich im Verein angefangen zu figurieren, das heisst, Patientin gespielt. Ich selbst bin seit 21 Jahren aktive Samariterin,

davon seit 12 Jahren Samariterlehrerin. Als Samariterlehrerin leite ich unsere vereinsinternen Übungen und Kurse sowie sämtliche Kurse für die Öffentlichkeit wie z.B. den Nothilfekurs oder den BLS-AED-Kurs (Reanimation). Dabei wird immer wieder mit Fallbeispielen gearbeitet und mit Figurant*innen die Situation dargestellt. Auch betreue ich die Betriebssamariter mehrerer Firmen.

Ebenfalls bin ich für die Organisation und Durchführung der Blutspendenaktionen in unserem Dorf zuständig. Unser Verein leistet jedes Jahr viele Sanitätsdienste bei Maskenbällen, Sportanlässen, Firmenfeiern oder bei kulturellen Veranstaltungen.

Der erste Samariterverein in der Schweiz wurde im Jahr 1885 gegründet. Seit 1984 sind wir ein Kooperationsmitglied des SRK. Heute zählen wir ca. 900 lokale Vereine mit etwa 21000 Mitgliedern.

Fabienne Frei

Pflegefachfrau HF
und langjährige Samariterin
im Samariterverein Rorschach

Kurzportrait Schweizerischer Samariterbund

Zweck: Der Schweizerische Samariterbund fördert den Einsatz von Freiwilligen im Rettungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Er sorgt dafür, dass Verunfallte und Erkrankte Erste Hilfe und Unterstützung erhalten. Mit spontanen oder ergänzenden Betreuungs- und Pflegeeinsätzen schliesst er Lücken im Netz der Sozialeinrichtungen. Er fördert das Gesundheitsbewusstsein und die Unfallverhütung.

Zentralpräsidentin: Ingrid Oehen

Direktor: Peter Lack

Kontakt: Schweizerischer Samariterbund, Martin-Disteli-Strasse 27, 4601 Olten
Telefon 062 286 02 00 / administration@samariter.ch / www.samariter.ch

